

## Osternacht (nach der 5. Lesung) Lesejahr ABC

### Antwortpsalm: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5-6 (Kv: 3)

**Kv** Ihr werdet Wasser freudig schöpfen  
Aus den Quellen des Heils. – **Kv**

- 2** Siehe, Gott ist mein Heil; \*  
Ich vertraue und erschrecke nicht.  
Denn meine Stärke und mein Lied ist Gott, der HERR. \*  
Er wurde mir zum Heil. – (**Kv**)
- 3** Ihr werdet Wasser freudig schöpfen \*  
aus den Quellen des Heils.
- 4bcd** Dankt dem HERRN! Ruft seinen Namen an! /  
Macht unter den Völkern seine Taten bekannt, \*  
verkündet: Sein Name ist erhaben! – (**Kv**)
- 5** Singet dem HERRN, denn Überraschendes hat er vollbracht; \*  
bekannt gemacht sei dies auf der ganzen Erde.
- 6** Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner Zions; \*  
denn groß ist in eurer Mitte der Heilige Israels. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

#### *Vortragshinweise*

Es braucht keine besondere Vortragsweise. Es geht darum, den Textsinn vorzutragen. Der Psalm ist, wie jeder Psalm, ein Lesungstext, ein individuelles Gebet und zugleich ein „Formular“ – ein Beispieltext, in dem sich alle Mitfeiernden der Liturgie wiederfinden können sollen. Der Kehrsvers findet sich leicht verändert im Gotteslob: „Freudig lasst uns schöpfen lebendige Wasser aus den Quellen des Heils“ (GL 312,6).

## Auslegung

### *1 Zum Kehrsvers*

Der Kehrsvers stammt aus dem Psalm selbst (V. 3). Im Gotteslob findet sich der Vers leicht verändert. Aus der Zusage: „Ihr werdet schöpfen“ wird der Aufruf „lasst uns schöpfen“.

## 2 Der Psalm als Gesamttext

<sup>1</sup> An jenem Tag wirst du sagen: Ich danke dir, HERR.  
Du hast mir gezürnt. Möge dein Zorn sich wenden,  
auf dass du mich tröstest.

<sup>2</sup> Siehe, Gott ist mein Heil; \*  
Ich vertraue und erschrecke nicht.  
Denn meine Stärke und mein Lied ist Gott, der HERR. \*  
Er wurde mir zum Heil.

<sup>3</sup> Ihr werdet Wasser freudig schöpfen \*  
aus den Quellen des Heils.

<sup>4a</sup> An jenem Tag werdet ihr sagen:

<sup>4bcd</sup> Dankt dem HERRN! Ruft seinen Namen an! /  
Macht unter den Völkern seine Taten bekannt, \*  
verkündet: Sein Name ist erhaben!

<sup>5</sup> Singet dem HERRN, denn Übertreffendes hat er vollbracht; \*  
bekannt gemacht sei dies auf der ganzen Erde.

<sup>6</sup> Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner Zions; \*  
denn groß ist in eurer Mitte der Heilige Israels.

Der „Psalm“, der auf die 5. Lesung folgt, ist ein Lied aus dem Buch Jesaja, stammt also aus dem gleichen Buch wie die Lesung selbst. Es ist das „Danklied der Erlösten“.

## 3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

### a. Bemerkungen zum Textumfang

Der kurze „Psalm“ ist sehr getreu dem Buch Jesaja entnommen. Lediglich das „An jenem Tag werdet ihr sagen...“ ist zweimal ausgelassen. Vermutlich, weil die Liturgie damit sagen will: „Jener Tag“ – das ist heute!

### b. Die Anbindung an die Lesungen

Gleich im ersten Teil des sehr umfangreichen Buches Jesaja wird mit Jes 12 der Horizont eröffnet, auf den das gesamte Buch hinausläuft: auf endgültige Rettung. Das Buch selbst geht weite Wege bis zu diesem Ziel, und Gott geht dabei auch mit der Schuld des Volkes hart ins Gericht, vor allem mit der Unterdrückung der Armen und Schwachen. Doch schon in Jes 12 kommt der Ausblick auf die künftige Erlösung. Was die Liturgie der Osternacht tut, dass sie Prophetenworte der Rettung mit Psalmtexten verknüpft, die als Antwort auf das Gotteshandeln verstanden werden können, das tut das Buch Jesaja bereits „intern“ mit Jes 12, einem Text, der von seiner Gattung her ein echter Psalm ist.

Der entscheidende Verbindungsvers zur Osterfeier sind die „Quellen des Heils“. Die gesamte Osterfeier läuft auf die Taufe zu (wovon auch fast alle Orationen Zeugnis geben, die nach den Antwortpsalmen gebetet werden).

## ANTWORTPSALMEN

Am Ende steht nicht die Erinnerung an ein vergangenes Ereignis, sondern die Gegenwart der Taufe als Aktualisierung des Heils für alle, die glauben – und die Erwartung zukünftigen Heils Gottes: die Auferweckung aus dem Tod. – Vor dem Hintergrund der Osternacht erhält die Rede von den „Wassern des Heils“ eine neue, zusätzliche Bedeutung: Das ist die Taufe. Damit ist auch die Verbindung zur Lesung aus Jes 55 hergestellt: Die Durstigen, die zum Wasser gerufen werden, sind die Täuflinge und alle Gläubigen, die im Gottesdienst mit dem Osterwasser besprengt werden. Diese Deutung ist nicht der ursprüngliche Sinn des Verses, aber neue Kontexte ermöglichen neue Deutungen der alten Texte.

### *c. Theologischer Gehalt*

Schon die ersten Christinnen und Christen deuteten die Texte des Alten Testaments neu auf Jesus Christus hin und konnten von dort her verstehen, wer Jesus war. So geschieht es auch in der Osternacht: In der Feier des Gottesdienstes kommt dem Ursprungssinn eine neue, weitere Dimension hinzu. Und die Gemeinde findet eine Sprache für das, was sie erfährt und feiert: Die Taufe öffnet einen Quell der Wasser des Heiles. Die Worte des Jubels und des Dankes darüber lernt sie von Jesaja.

*Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Vorsitzender des Katholischen Bibelwerks e.V.*